

Am Montag erschienen 6000 Exemplare der Zeitung. Der Abdruck der Zeitung ist durch die Druckerei der Provinzialverwaltung in Magdeburg besorgt. Der Vertrieb erfolgt durch die Postanstalten. Der Preis beträgt 10 Pfennig. Der Abonnementpreis beträgt 3 Mark für ein Jahr. Der Abonnementpreis beträgt 3 Mark für ein Jahr. Der Abonnementpreis beträgt 3 Mark für ein Jahr.	Dienstag 12. Februar 1920	Abonnementpreis für die Provinzialverwaltung 10 Mk. für Familienmitglieder 5 Mk. Abdruck der Zeitung 3 Mk. für ein Jahr. Der Abdruck der Zeitung ist durch die Druckerei der Provinzialverwaltung in Magdeburg besorgt. Der Vertrieb erfolgt durch die Postanstalten. Der Preis beträgt 10 Pfennig. Der Abonnementpreis beträgt 3 Mark für ein Jahr. Der Abonnementpreis beträgt 3 Mark für ein Jahr. Der Abonnementpreis beträgt 3 Mark für ein Jahr.
--	--	--

Der neue Kirchenstaat

Der Unterzeichnung des Ausführenden Vertrages zwischen dem Papst und den Verbündeten ist die Schlussszene einer feierlichen Zeremonie der mehr oder minder verhaltenen Feindschaft zwischen dem jungen Staat Italien und dem jungen Staat Italien gezogen. Am 12. Februar 1920 ist der Vertrag zwischen dem Papst und den Verbündeten in Rom unterzeichnet worden. Der Vertrag ist ein wichtiger Schritt zur Lösung der Frage des Kirchenstaates. Der Vertrag ist ein wichtiger Schritt zur Lösung der Frage des Kirchenstaates. Der Vertrag ist ein wichtiger Schritt zur Lösung der Frage des Kirchenstaates.

Die Konferenz der Großen Vierzehn

Die Eröffnungssitzung hinter verschlossenen Türen

Die deutsche Delegation hat die letzten Stunden vor Beginn der Konferenz dazu verwendet, um mit ihren ausländischen Kollegen die Eröffnungssitzung zu besprechen. Die Konferenz der Großen Vierzehn beginnt am Montag nachmittag um 2.30 Uhr in den Räumen des Hotels „Georg V.“. Die Delegierten trafen bereits um 12 Uhr ein und begaben sich gleich in die große Versammlung. Die Konferenz der Großen Vierzehn beginnt am Montag nachmittag um 2.30 Uhr in den Räumen des Hotels „Georg V.“. Die Delegierten trafen bereits um 12 Uhr ein und begaben sich gleich in die große Versammlung.

Die Paktunterzeichnung in Rom

Der Vatikan erhält 1580 Millionen Lire

Am Montag mittag um 12 Uhr wurde im Lateran durch Mussolini und Gasparri als Bevollmächtigte der italienischen Regierung und des päpstlichen Stuhls die Unterzeichnung der zwischen dem Vatikan und dem Völkerbund abgeschlossenen Verträge vorgenommen. Drei Pakte sind zur Unterzeichnung gelangt: erstens ein politischer Vertrag, der die römische Frage löst; zweitens ein Kontrakt und drittens eine finanzielle Abmachung für die Regelung der seit 1870 zwischen Vatikan und Völkerbund bestehenden finanziellen Fragen.

Die Paktunterzeichnung in Rom

Der Vatikan erhält 1580 Millionen Lire

Am Montag mittag um 12 Uhr wurde im Lateran durch Mussolini und Gasparri als Bevollmächtigte der italienischen Regierung und des päpstlichen Stuhls die Unterzeichnung der zwischen dem Vatikan und dem Völkerbund abgeschlossenen Verträge vorgenommen. Drei Pakte sind zur Unterzeichnung gelangt: erstens ein politischer Vertrag, der die römische Frage löst; zweitens ein Kontrakt und drittens eine finanzielle Abmachung für die Regelung der seit 1870 zwischen Vatikan und Völkerbund bestehenden finanziellen Fragen.

„Deutschnationale und Kellogg-Pakt“

Der Artikel der „Deutschnationalen“ über den Kellogg-Pakt ist ein wichtiger Beitrag zur Diskussion über den Vertrag. Der Artikel der „Deutschnationalen“ über den Kellogg-Pakt ist ein wichtiger Beitrag zur Diskussion über den Vertrag. Der Artikel der „Deutschnationalen“ über den Kellogg-Pakt ist ein wichtiger Beitrag zur Diskussion über den Vertrag.

Severings neue Verhandlungen in Essen

Am Montag verhandelte der Reichsinnenminister Severing in Essen mit den Tarifparteien über die Durchföhrung des Schiedsspruchs. Severing hat sich mit den Tarifparteien über die Durchföhrung des Schiedsspruchs verständigt. Severing hat sich mit den Tarifparteien über die Durchföhrung des Schiedsspruchs verständigt.

Fürst Johann II. von Liechtenstein

Fürst Johann II. von und zu Liechtenstein ist am Montag nachmittag auf seinem Schloss Seefeld (Tirol) gestorben. Fürst Johann II. von und zu Liechtenstein ist am Montag nachmittag auf seinem Schloss Seefeld (Tirol) gestorben.

Fürst Johann II. von Liechtenstein

Fürst Johann II. von und zu Liechtenstein ist am Montag nachmittag auf seinem Schloss Seefeld (Tirol) gestorben. Fürst Johann II. von und zu Liechtenstein ist am Montag nachmittag auf seinem Schloss Seefeld (Tirol) gestorben.

Blick in die Welt

Beilage zur Halleischen Zeitung
226. Jahrgang. 12. Februar 1929

Deutschland das kälteste Land Europas

Am Nordkap ist es jetzt wärmer!

Berlin, 11. Februar.

Wiedungen aus großen Teilen Deutschlands lassen erkennen, die neue Kälteperiode, die am Sonnabend aus Nordrußland herüberbrach, noch weit härter auswirkte als die vorhergegangene. Sie ist zurzeit das kälteste Land Europas.

Die tiefsten Temperaturen

Die niedrigsten Temperaturen wurden an den schneebedeckten Bergen gemeldet. Dort wurden Stellen 85 bis 88 Grad unter Null gemessen. Ganz ähnlich die Berichte aus den östlichen Grenzgebieten. Schönlanke bei Grad unter Null. Der Schaden, den der ungewöhnlich früh einsetzende Frost an Schneedecke und Gärten anrichtet, ist sehr groß. In Schneedecke waren ganze Meter, infolge von Wasserrohrbrüchen lange Zeit ohne Hebevoll führt die Vereisung der Straßen zu Unfällen. In den östlichen Grenzgebieten mußten die Schulen besonders bald geschlossen werden, da die Heizung einfaßig ausreicht, die Räume durchzuwärmen. Das Wohl der Schulanfänger, die im Winter in den tiefstbesetzten Klassen Frost und Hunger um. Einem Bahndiener, der sich nicht geschützt hatte, erfroren beide Hände, so daß sie amputiert werden mußten. Auch aus Östpreußen werden Berichte bis zu 84 Grad unter Null gemeldet.

Die Kälte hat auch in den östlichen Grenzgebieten zu schweren Schäden geführt. Besonders die Hügel aus dem Norden hatten Verwüstungen aufzuweisen. Der Drahtverkehr hat zum Teil unterbrochen werden. Auch auf den Westküsten sind viele Schäden infolge des Frostes zu verzeichnen.

In Berlin im Innenhof wurden am Sonntag abend 23 Grad unter Null gemessen. Die Berliner Feuerwehr hat einen arbeitsreichen Tag hinter sich. Etwa in hundert Fällen infolge von Wasserrohrbrüchen Hilfe leisten. Dazu sind verschiedene kleinere Schäden, die in der Hauptsache auf die Wirkung von Ecken zurückzuführen sind, zu verzeichnen. In den frühen Morgenstunden des Sonntag wurden unter Null gemessen. Eine Kälte, die seit 1791 nicht mehr beobachtet wurde.

Die gewöhnlichen Quecksilberthermometer zeigen zur Messung der Temperatur nicht mehr aus. Der Luftzustand ist fast zur Unmöglichkeit geworden. Selbst zahlreiche Eisbären sind ihren Betrieb geschlossen, da sich infolge der Kälte kein Eisläufer mehr einfindet. Das Observatorium in Garmisch-Partenkirchen sagt für die nächsten Tage nach seiner Beobachtung.

Annahme der Kälte

In verschiedenen Orten der Provinz Oberschlesien wurden am morgigen bis 85 Grad unter Null gemessen. Trotz der Kälte konnte der Zugsverkehr im allgemeinen ohne große Verwicklungen ablaufen.

Die Kälte hat auch in den östlichen Grenzgebieten zu schweren Schäden geführt. Besonders die Hügel aus dem Norden hatten Verwüstungen aufzuweisen. Der Drahtverkehr hat zum Teil unterbrochen werden. Auch auf den Westküsten sind viele Schäden infolge des Frostes zu verzeichnen.

Mitteldeutschland

In diese Temperaturen gemeldet. In Leipzig wurden am Sonntag 23 Grad, am Sonntag abend 20 Grad unter Null gemessen. Die Kälte wurde die meisten für Sonntag angeordnet. In Thüringen wurden am Sonntag 20 Grad unter Null gemeldet.

Hamburg, 11. Februar.

In den Dienststellen der Hamburger Marineleitung mittel, sind über und Medienbürger Rudt etwa 40 Schiffe vom Dienst genommen, zu deren Bekleidung die beiden Linien-Verbindungen „Polstein“ und „Elsch“ auslaufen sind.

Stet, 10. Februar.

Es wird mitgeteilt, daß der Kaiser Wilhelm-Kanal wegen des Frostes gesperrt ist.

Wiedungen aus großen Teilen Deutschlands lassen erkennen, die neue Kälteperiode, die am Sonnabend aus Nordrußland herüberbrach, noch weit härter auswirkte als die vorhergegangene. Sie ist zurzeit das kälteste Land Europas.



Die kälteste Frau Europas

Eine in Paris abgehaltene internationale Expedition in der Person der 17jährigen Ungarin Elisabeth Simon, die eines Tages in Realsberg am Plattenisee, gewöhnlich aus Kämpfern aller beteiligten Länder zusammen.

Mit zwei Personen besetztes Automobil über das Eis nach der Gombauer Hallig fahren. Nach kurzem Aufenthalt ging die Fahrt auf dem gleichen Weg nach dem Festland zurück. Es ist das erste Mal, daß ein Kraftwagen die Hallig auffährt.

Als eine gewöhnliche meteorologische Erscheinung ist die Eisfahne zu buchen, daß weiter

nördlich gelegene Länder außerhalb des Kältebereiches

liegen. Zur Südgrenze hat wenige Grad unter Null, so London minus 2 Grad. Nordengland hat 4 Grad, Island 0 Grad Wärme. In Island herrschen 7 Grad Wärme, und selbst Spitzbergen hat eine für den gegenwärtigen Stand der Jahreszeit dort abnorm hohe Temperatur von minus 8 Grad. Selbst das Nordkap hat 0 Grad, und nur Südländer haben fast gleichfalls eine strenge Kälte wie Deutschland von minus 25 bis 30 Grad.

Wien, 11. Februar.

Auch in Oesterreich herrscht ungewöhnlich strenger Frost. Bei der Wiener Reichsbrücke ist der Wasserstand infolge Eisaufbauungen um zwei Meter gesunken. Ein plötzliches Eintreten von Tauwetter würde schwere Gefahr in sich bergen.

Der Wiener Magistrat hat zur Verhinderung drohender Wasser- und Anhebung erlassen, wonach die Verwendung von Bedeckungsarten jeder Art in den Hochhäusern verboten ist. In den Gassen und Hofstraßen sind öffentlichen Plätzen darf Wasser an Gärten nur auf besonderes Verlangen verabreicht werden. Das Füllen der Schwimmbecken in öffentlichen Badeanstalten ist an eine besondere Bewilligung des Magistrats gebunden. Falls diese Bewilligung nicht den gewünschten Erfolg hat, wird in den nächsten Tagen die Absperrung der Hausleitungen angeordnet werden müssen.

Wiedungen aus großen Teilen Deutschlands lassen erkennen, die neue Kälteperiode, die am Sonnabend aus Nordrußland herüberbrach, noch weit härter auswirkte als die vorhergegangene. Sie ist zurzeit das kälteste Land Europas.

Schließlich sei noch eine Meldung aus Brüssel erwähnt, die besagt, daß auch in Belgien jetzt strenger Frost herrscht. Bei Dinant ist die Waas zugefroren.

Ein fernes Ereignis!

Untersee, 11. Februar.

Infolge des heftigen Frostes sind in Rumänien neun Personen erfroren. Die meisten Todesfälle werden aus der Umgebung von Jassy gemeldet. Bei dem Dorfe Strachia im Distrikt Jolomia wurden zwei Bauern in die Stadt, um Lebensmittel zu holen. Auf dem Jüdweg wurden sie von ausgehungerten Bauern erbeutet, allen, die ihnen die Lebensmittel und Geld abnahmen und sie an die Telegraphenstation banden. Am Morgen fand man die beiden erfroren auf.

Reims, 11. Februar.

Infolge der großen Kälte sind, wie gemeldet wird, in Moskau und in Leningrad sämtliche Schulen und die Universitäten geschlossen worden. Am Sonntag wurden in Moskau 140 Personen mit Frostbitterungen in die Krankenhäuser eingeliefert. Besonders schwerig ist die Lage der ausländischen Schiffe geworden, die in der Nähe von Leningrad liegen und wegen des Eises nicht in den Hafen einlaufen können. Die Marine in Kronstadt und in Leningrad hat den Auftrag erhalten, die Rettungsmaßnahmen der Eisbrecher im finnischen Meerbusen zu unterstützen. Aus verschiedenen Teilen Rußlands werden 44 Grad Kälte gemeldet.

22 Menschen von Wölfen getötet

(Telegraphische Meldung.)

London, 10. Februar.

In den griechischen Grenzgebieten sind nach Meldungen aus Athen zahlreiche Dörfer von Hungersnot bedroht, da sie infolge der riesigen Schneemassen von der Außenwelt abgeschnitten sind. Ein Hund von hundert Wölfen überfiel nach Verdien aus Janina den Ort Corrye und tötete 16 Kinder, vier Soldaten und zwei Polizeibeamte. Die Zahl der an Erschöpfung Gestorbenen ist groß.

Eine Achtzehnjährige als Bankräuber

(Telegraphische Meldung.)

London, 11. Februar.

Wie aus Detroit gemeldet wird, wurde dort von einem 18-jährigen Mädchen ein vermögner Bankraub verübt. Während der Geschäftsstunden drang das Mädchen in den Haupt-

geschäftsraum einer Bank ein, warf eine Tränen-Gasbombe, durch die der Kassierer verteilungslos wurde, und raubte 8000 Mark.

Grauenvoller Luftmord

(Telegraphische Meldung.)

Düsseldorf, 11. Februar.

Die achtjährige Schülerin Rosa Ohliger, die der Polizei als vermisst gemeldet war, wurde hinter einem Bretterzaun an der St. Vinzenz-Kirche in der Nähe des Neubaus der städtischen Badeanstalt erlöset und teilweise verbrannt aufgefunden. Das Kind hatte die Wohnung seiner Eltern verlassen, um sich ins Meer zu werfen. Nach den bisherigen Feststellungen ist das Mädchen weggeworfen und dann durch 13 Pfeilerhitze in Kraft und Verzweiflung getrieben. Der Mörder hat die Leiche mit Petroleum überfüllt und angezündet. Auf die Ergreifung des Täters hat der Regierungspräsident eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

Kleine Weltereignisse

Schulstreik wegen Grippe und Karneval

In Köln herrscht die Grippe noch immer recht stark. Auch der Schulbetrieb hat darunter zu leiden. Da am Karnevalsmontag und -dienstag in den Schulen ohnehin nur wenige Unterrichtsstunden abgehalten werden, hat die Verwaltung im Einverständnis mit den Kreisrätern beschlossen, die Schulen in Köln am kommenden Montag und Dienstag zu schließen, um dadurch gleichzeitig eine weitere Ausbreitung der Grippe zu verhindern.

Eine merkwürdige Himmelercheinung

Aus Sibirien kommt die Meldung über die Beobachtung einer seltsamen Himmelercheinung. Die Beobachter einer kleinen Ortschaft auf dem Berg Tizen sehen plötzlich am Himmel ein helles Licht, das mehrere Minuten leuchtete. Ein starker Sturm folgte. Die Häuser erzitterten, und Fensterheben gingen in Krümmen. Gleichzeitig wurde am Horizont ein Meteor in rotbläulichem Licht beobachtet. Als die Erscheinung darüber war, wußten die Beobachter ein heftiges unterirdisches Rollen vernommen haben.

Ein anglisches Paar: Er 20, sie 70 Jahre alt

In Braunsberg in Mähren fand in der katholischen Kirche die Trauung eines Jungpaars statt, die sich in großer Zahl eingekleidet hatten, zu verhindern, ließ der Pfarrer die Kirchenzäune schließen. Die Menge, deren sich eine große Erregung bemächtigt, begann darauf mit einem Steinwurf. Als das Paar die Kirche verlassen hatte, mußte der Pfarrer mit größter Geschwindigkeit davonhasten.

Sturm- und Überschwemmungsschäden in Ostpreußen

Nach Stürmen und Überschwemmungen im Bezirk Weira (Vortunglisch-Distrikt) und dem unteren Sambebi-Gebiet sowie in Nordpreußen sind große Schäden angerichtet worden. In Weigel von Zug sind viele Menschen in den Fluten ertrunken. In der Nähe von Inalt ist ein Zug infolge der Unterwasserung der Bahnanlagen entgleist, wobei der Lokomotivführer und der Feizer getötet wurden.



Jean Wilbert,

einer unserer erfolgreichsten Operettenkomponisten, vollendete am 11. Februar das 50. Lebensjahr.

Das Wintersport-Wetter

In sämtlichen deutschen Gebirgen herrscht zurzeit strenger Frost bei meist klarem Himmel. Bemerkenswert an der gegenwärtigen Wetterlage sind besonders die höheren Temperaturen der Berggipfel gegenüber den tieferen Lagen. Die niedrigsten Temperaturen wurden heute morgen im schlesischen Bergland gemessen. So meldet Reinerz als kälteste Station 35 Grad. Die Schneehöheverhältnisse haben sich seit Sonnabend kaum verändert, jedoch beginnt jetzt vielfach die Schneedecke etwas zu verhärten. Im ganzen sind jedoch die Sportmöglichkeiten gegenüber den der überhöhten Kälte als weiter ausgezeichnet anzuspreden.

Oberrhein

Schierke (800 m): Schneehöhe 50 cm, 24 Grad Kälte, heiter, Pulver Schnee, SH und Nebel sehr gut.
Braunlage (800 m): Schneehöhe 35 cm, 24 Grad Kälte, heiter, Pulver Schnee, SH und Nebel sehr gut.

Forsthaus (800 m): Schneehöhe 60 cm, 24 Grad Kälte, heiter, Pulver Schnee, SH und Nebel sehr gut.
St. Andreasberg (825 m): Schneehöhe 80 cm, 24 Grad Kälte, heiter, Pulver Schnee, SH und Nebel sehr gut.

Thüringen

Oberhof (810 m): Schneehöhe 90 cm, 28 Grad Kälte, heiter, Pulver Schnee, SH gut, Nebel mäßig.

Inselberg (910 m): Schneehöhe 140 cm, 30 Grad Kälte, heiter, Pulver Schnee, SH und Nebel sehr gut.

Simenau-Gabelbach (540 m): Schneehöhe cm, 38 Grad Kälte, heiter, klar, sehr frisch, SH und Nebel sehr gut.

Erzgebirge

Richtelberg (1210 m): Schneehöhe 115 cm, 26 Grad Kälte, heiter, gelblich, SH und Nebel sehr gut.
Obermiesenthal (838 m): Schneehöhe 106 cm, 24 Grad Kälte, heiter, gelblich, SH und Nebel sehr gut.

Riesengebirge

Krummhübel (870 m): Schneehöhe 65 cm, 28 Grad Kälte, heiter, SH und Nebel gut.

Schwarzwald

Feldberg (1497 m): Schneehöhe 93 cm, Neuschnee 1-2 cm, 12 Grad Kälte, etwas bewölkt, SH und Nebel sehr gut.
Bayeren.
Garmisch-Partenkirchen (700-722 m): Schneehöhe 40 cm, 22 Grad Kälte, heiter, Pulver Schnee, SH und Nebel sehr gut.
Oberstdorf (248 m): Schneehöhe 35 cm, 17 Grad Kälte, Nebel, Pulver Schnee, SH und Nebel sehr gut.

